

Hasen. — Lepores.

Die verschiedenen Hasenarten, bei denen die Hinterfüße bedeutend länger sind, als die Vorderfüße, gehören wie die Maus, das Marmelthier und das Eichhörnchen, zu den Nagethieren, die sich durch den Bau der Vorderzähne auszeichnen. Alle haben nämlich keine Eckzähne, wohl aber Backenzähne und in jeder Kinnlade nur zwei Schneidezähne. Von diesen bilden die oberen, die ziemlich lang und nach innen scharf abgeschnitten sind, eine scharfe, meißelartige Schneide zum Schaben der Rinden, und zum Zernagen weicherer Körper, die unteren aber laufen spitzig zu und haben eine pfriemenförmige Gestalt.

Unser Hase, — *Lepus timidus* — den Jung und Alt kennt, hat große, weit vorstehende Augen, deren Lider so klein sind, daß er mit offenen Augen schlafen muß, was außer ihm kein anderes Thier thut. Indessen blinzelt er doch zuweilen und schließt sie auch, wenn man mit dem Finger rasch darnach fährt. Seine Oberlippe ist gespalten. Daher sagt man, wenn ein Kind, wie dieß hin und wieder geschieht, mit einer gespaltenen Oberlippe zur Welt kommt, es habe eine Hasenscharte. Von der Natur mit keinen Vertheidigungswaffen ausgestattet, muß der Charakter des Hasen wohl Angst und Furchtsamkeit sein. Furcht veranlaßt ihn zu allen möglichen Sprüngen und Li-